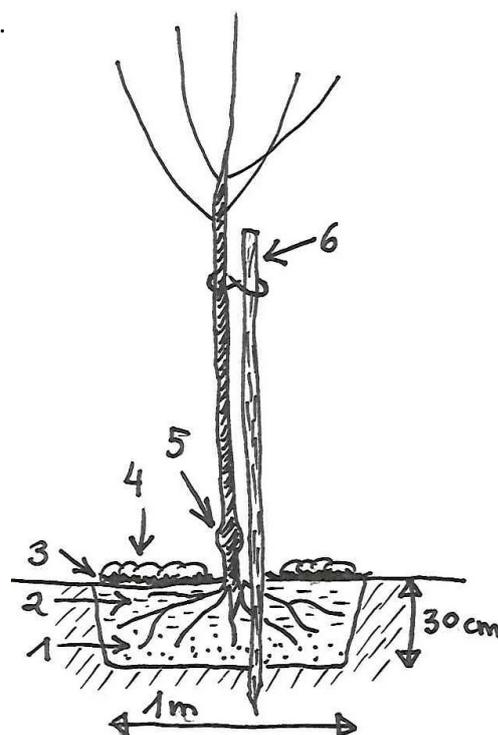


Pflanzenanleitung für Obstbäume

WICHTIG! Die Bäume kommen **wurzelnackt**, d.h. ohne Erde rund um die Wurzeln. Die Wurzeln sind sehr empfindlich! Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Wurzeln nicht austrocknen. Sie sollten weder Frost noch Sonne oder Wind ausgesetzt sein. Wenn eine Pflanzung nicht gleich möglich ist, sollten die Bäume „eingeschlagen“ werden. D.h. vorübergehend mit Erde, feuchtem Sand, Sägmehl oder feuchten Tüchern bedeckt werden, sodass sie vor Frost geschützt sind und nicht austrocknen.

Hoch-, Halb- und Niederstammbäume:

- Pflanzgrube ausheben (ca. 1m Ø und 30 cm tief)
- zuerst den Pfahl in die Erde schlagen, sodass er an der Südseite des Stammes platziert ist (Sonnenseite und Föhnrichtung)
- Hauptwurzeln einkürzen auf ca. 25cm Länge
- Wurzeln müssen im Pflanzloch genügend Platz haben & dürfen nicht verbogen werden.
- zuerst gute Erde einfüllen, dann übrige Erde
- gut antreten, dann intensiv angießen, damit die Wurzeln vollständig von Erde umgeben sind
- Baum mit Schnur an Pfahl binden; Pfahl sollte beim Hochstamm nur so hoch, wie der unterste Leitast sein; Baum soll nicht an Pfahl scheuern
- bei Bedarf Stammschutzröhren montieren
- oberflächlich gut verrotteten Mist oder reifen Kompost als Dünger & Verdunstungsschutz verteilen



Schema eines richtig gepflanzten Baumes:

- 1 = gute, humushaltige Erde zu unterst
- 2 = übrige Erde darüber
- 3 = zerhackte Grasnarbe oben drauf
- 4 = organisches Material als Dünger
- 5 = Veredlungsstelle: 10cm über der Erde
- 6 = anbinden mit z.B. Kokosschnur

Pflanzabstände

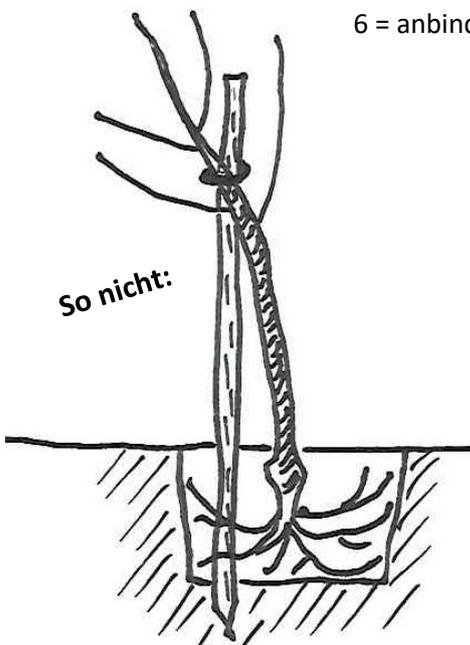
Hoch- & Halbstamm:

- Zwetschge: 6m
- Apfel: 8m
- Birne & Kirsche: 10m
- Nuss & Maroni: 12 - 15m

Niederstamm:

2 - 4 m; brauchen immer einen Pfahl

So nicht:



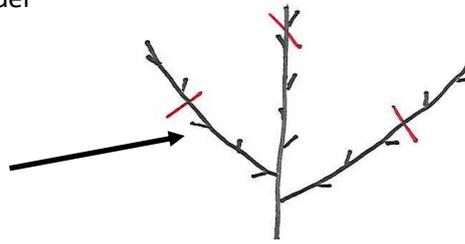
Schlechtes Beispiel:

- Pflanzgrube zu schmal --> Wurzeln werden verbogen
- Veredlungsstelle unter der Erde
- Baumstamm schräg

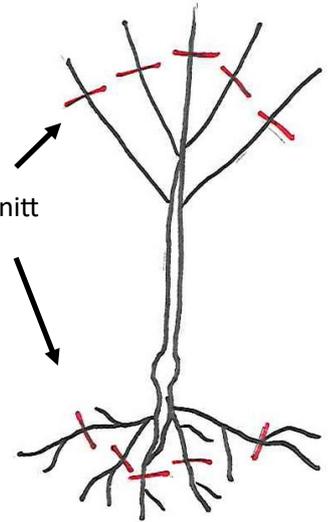
Pflanzschnitt:

Zur Pflanzung bis spätestens vor dem Austrieb werden die Bäume angeschnitten. Die Leitäste der Krone werden auf ca. 1/3 der Länge zurück geschnitten. Zu beachten ist, dass bei den Leitästen auf ein nach aussen stehendes Auge geschnitten wird. Auch die Wurzeln werden eingekürzt. Ziel ist es, dass die Krone ca. so gross wie der Wurzelballen ist.

Nach aussen stehendes Auge (= Knospe)



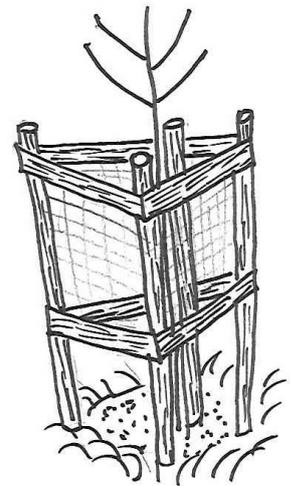
Pflanzschnitt



Viehschutz:

Bäume, die auf einer Weide stehen, brauchen einen Viehschutz.

3 Pfähle werden im Dreieck rund um den Baum platziert. Ein Pfahl wird direkt beim Baum in der Mitte eingeschlagen. Die Pfähle dürfen nur so hoch sein, wie die untersten Leitäste, aber so hoch, sodass das Vieh nicht dazu kommt. Zwischen den Pfählen werden Querlatten montiert. Einmal ganz oben und einmal unten ca 30cm über dem Boden, sodass die Baumscheibe noch gepflegt werden kann aber das Vieh nicht zum Stamm dazu kommt. Zwischen den Lattenreihen wird ein stabiles Gitter montiert.



Nach der Pflanzung beachten:

- Pflanzschnitt : bei Leitästen ca. 2/3 der Trieblänge entfernen (siehe Zeichnung oben)
- Baumscheibe mind. 3 Jahre frei von Bewuchs halten (bei Niederstammbäumen immer)
- Anbindeschnur und Etiketten regelmässig kontrollieren, um Einwachsen zu verhindern
- regelmässig düngen (am besten kurz vor der Blüte)
- regelmässig Wurzelausschläge entfernen
- zuverlässige Mäusebekämpfung
- die ersten paar Jahre: Pflanzenschutz beachten; v.a. Blattläuse & Mehltau
- jedes Jahr schneiden (Kronenaufbau)



Gutes Beispiel (links):

- Baum ist gut geschützt gegen Viehverbiss
- Baumscheibe wird durch Kokosmatte freigehalten
- Von unten kann der Bewuchs bis zum Stamm entfernt werden
- Stamm ist geschützt gegen Hasen- & Mäusefrass

Schlechtes Beispiel (rechts):

- Der Viehschutz ist zu niedrig; Baum kann von oben abgefressen werden
- Gitter geht bis hinunter zum Boden: Baumscheibe kann nicht freigehalten werden
- Starker Bewuchs macht dem Baum Konkurrenz bezüglich Nährstoffe
- Mäuse finden Unterschlupf
- Stammausschläge können nicht entfernt werden → Baum wächst schwach

